



am 21. August 2021

Neun ACS-Teams haben die Möglichkeit genutzt, am Eintagesklassiker für Old- und Youngtimer in Südbayern teilzunehmen. 54 Teams haben insgesamt teilgenommen.

Nach 57 gewerteten Lichtschrankenmessungen konnte sich das Team Norbert Henglein / Walter Zuckermeier auf dem Porsche 911 RSR mit einem knappen Vorsprung den Gesamtsieg bei Südbayerns sportlichster Oldtimerrallye sichern.



Die Siegerteams

Mitte Platz 1: Norbert Henglein / Walter Zuckermeier 3,96 Sekunden Abweichung

Rechts Platz 2: Wolfgang und Regine Jung 4,16 Sekunden Abweichung

Links Platz 3: Klaus und Kathrin Leinfelder 4,17 Sekunden Abweichung

Wie auch bei unserer AC-Stein-Classic musste den Corona-Auflagen Rechnung getragen werden. Die Veranstaltung musste zweimal verschoben werden. Die

Papierabnahme war im Freien und jeder Teilnehmer musste die 3G-Regel nachweisen. Die Ergebnisse wurden nicht mehr ausgehängt sondern waren ausschließlich im Internet aufrufbar.

Fahrleiter Christian Götzenberger, der Andi Dinzinger abgelöst hat, hat eine perfekte Eintagesveranstaltung auf die Beine gestellt. Aber man bemerkte durchaus die andere Handschrift. Während Andi die Doppellichtschranken zügig durchfahren ließ, legte Christian die Geschwindigkeit zwischen den Lichtschranken mit wesentlich geringeren Geschwindigkeiten an. Was manchen Schnellfahrern einiges an Geduld abverlangte.

Nachdem unsere Ergebnisse bei allen bestrittenen Labertal Historic Rallyes wegen eines am Ende noch reingehauenen Fehlers regelmäßig zweistellige waren, stellten wir uns die Frage, ob wir dieses Mal fehlerfrei fahren könnten. Es kam, wie es immer kam: ein Patzer. Viktor hatte einen Haken im Bordbuch nicht gesetzt, und sofort war nicht mehr klar, wo wir waren. Wir mussten umdrehen und so wurde das Endergebnis wieder zweistellig.

Ergebnisse der ACS-Fahrer:

| Fahrer | | Beifahrer | | Platz |
|-----------|-----------|-------------|-----------|-------|
| Henglein | Norbert | Zuckermeier | Walter | 1 |
| Macht | Tilo | Macht | Anja | 14 |
| Holzmeier | Thorsten | Mahall | Christoph | 17 |
| Konstanty | Gabriele | Konstanty | Viktor | 26 |
| Meisel | Julia | Meisel | Katherina | 32 |
| Kiesl | Manfred | Kiesl | Ramona | 35 |
| Hofer | René | Dietrich | Lisa | 37 |
| Marx | Alexander | Marx | Nicole | 43 |
| Hofer | Doris | Hofer | Norbert | 50 |

Auszug aus dem Bericht des Veranstalters: Am Samstagmorgen ging die zeitlich gestreckte Anmeldung weiter, ehe der erste Teilnehmer dann nach dem Vorauswagen um 9:45 Uhr das Rallyezentrum am Kloster in Richtung Geiselhöring verließ.

Hier wurde zum „warm werden“ eine erste leichte Prüfung am Galgenberg gefahren: acht Lichtschranken ohne großen Schwierigkeitsgrad auf kleinen hügeligen Nebenstraßen galt es zu durchfahren. Nur ein paar Teams hatten leichte Startschwierigkeiten und handelten sich erste größere Abweichungen ein, die Favoriten blieben alle bei sehr geringen Strafzeiten im Hundertstelbereich. Mit

nur 0,46 Sekunden Differenz zur Vorgabe lag nicht unerwartet der mehrmalige Sieger Klaus Leinfelder mit Tochter Kathrin als Copilotin an der Spitze vorm Feld. Ziel der Veranstaltung ist es, vorgegebene Strecken in einer genau definierten Zeit zu absolvieren. Jede Zeitabweichung nach oben bzw. unten wird mit Strafsekunden belegt.

Die zweite Gleichmäßigkeits-Prüfung im Munitionsdepot bei Sünching ist jährlich die „Königsprüfung“ der Veranstaltung und auch heuer sorgte sie für ein kleines Favoritensterben. 13 Lichtschranken mussten innerhalb von knapp 5 Minuten auf die Hundertstelsekunde angefahren werden, dazu gibt es mehrere Abzweige im Munitionsdepot. Obwohl die vorgegebene Durchschnittsgeschwindigkeit für die Teilnehmer nur bei 30 km/h lag, war höchste Konzentration von Fahrer und Beifahrer notwendig, um einigermaßen fehlerfrei durch die Prüfung zu kommen. So verpassten die aus Schleswig-Holstein angereisten Mit-Favoriten Lambert / Loerke, vor 3 Wochen noch Sieger der 1. ADAC Maxlrain Classic in Bad Aibling, einmal den richtigen Abzweig und fielen damit aus der Wertung. Immerhin ein Drittel des Starterfeldes handelten sich mindestens einmal die maximale Strafzeit von drei Sekunden ein. An der Spitze lag nach der WP nun das Team Jung/Jung auf einem Opel Manta A, knapp vor Henglein / Zuckermeier auf Porsche 911 RSR und Wittmann/Wittmann auf Porsche 911. Das Team Leinfelder nun auf Rang vier.

Die nächste selektive WP verlief zum Teil entlang der Bahnstrecke zwischen Sünching und Schafhöfen. Leider war ein Teil der Strecke durch das Missgeschick eines landwirtschaftlichen Gespannes zeitweise für das hintere Starterfeld unpassierbar und so konnte keine faire Wertung erstellt werden; die Prüfung musste leider „neutralisiert“ werden und die Fehlerzeiten der 8 Lichtschranken flossen nicht in die Gesamtwertung mit ein. Nach diesem konzentrierten Auftakt ging es weiter in Richtung Regensburg zur WP4, diese fand auf einem Systemprüfkurs statt. Insgesamt 11 Lichtschranken waren auf dem Oval mit überhöhten Kurven zu fahren. Die vorderen Teams blieben wieder eng beieinander, die Führenden Jung/Jung bauten ihren knappen Vorsprung noch leicht aus.

Die anschließende Kaffeepause bei ART - Allkofer Rennsporttechnik in Niedergerbraching war ein weiteres Highlight der Veranstaltung. Christian Allkofer öffnete die Tore seiner Werkstatt und bot mit Fahrzeugen aus dem Motorsportbereich ein zur Veranstaltung passendes Ambiente. Kathrin Götzenberger kümmerte sich mit ihrem Team hervorragend um die Verpflegung der Teilnehmer, die mit dem „Gewekiner Alpaka-Hof“, der Alpakazucht von Kathrin und Christian, weitere Abwechslung geboten bekamen.

Zwischenzeitlich wurden die ersten Zwischenergebnisse online veröffentlicht. Lukas Dinzinger im Schlusswagen hatte bereits die Ergebnisse der 11 Zeitnahmeteams aus den ersten 4 Prüfungen ins Rallyezentrum gemeldet, wo Marion und Michael Dinzinger die Zeiten kontrollierten und die ersten Ergebnislisten erstellten.

Für die Teilnehmer ging es nach der Erholungspause weiter in Richtung Bad Abbach. Auch die WP5 war wieder eine schwierige Prüfung, da die 8 Lichtschranken verschachtelt anzufahren waren, genauso wie die lange WP6 bei Mitterfecking, hier waren es 13 Lichtschranken. Man merkte nun, dass die vielen Lichtschranken den Teilnehmern zunehmend mehr abverlangten und sich immer wieder Fehler bei einigen Teams einschlichen. Das Team Henglein / Zuckermeier meisterte die Herausforderungen am besten und sicherte sich jeweils die WP Bestzeiten. Damit übernahmen sie auch die Führung im Gesamtklassement. Die letzte Wertungsprüfung zwischen Neufahrn und Holztraubach hatte mit 8 relativ einfachen Lichtschranken als Abschluss keine großen geplanten Schwierigkeiten parat. Doch ausgerechnet hier leisteten sich zahlreiche Teams auf den vorderen Plätzen noch größere Abweichungen und wurden so im Gesamtklassement nach hinten gereicht. Gegen halb fünf erreichte dann das erste Team das Ziel am Klosterbräustüberl, wo sich beim Abendessen dann wieder Gelegenheit zu Benzingsprächen unter den Motorsportlern bot. Schon eineinhalb Stunden nach Zielankunft des letzten Teilnehmers konnte Fahrleiter Christian Götzenberger zusammen mit Fahrerverbindungsmannt Andreas Dinzinger und Ludwig Dinzinger die Pokale im Rahmen der Siegerehrung überreichen.

GK